



# EINWOHNERGEMEINDE THUNSTETTEN

Protokoll der Gemeindeversammlung

Sitzung vom Mittwoch, 05. Dezember 2018, Aula Schulanlage Byfang 2

---

Vorsitz: Beat Siegrist, Gemeindepräsident  
Protokoll: Michèle Urben, Stv. Gemeindegeschreiberin  
Anwesend: 55 von dem am Tage der Versammlung insgesamt 2'225 ermittelten Stimmberechtigten. Die Printmedien haben sich für die Versammlung entschuldigt. Ohne Stimmrecht und in der Teilnehmerzahl ebenfalls nicht enthalten sind Daniel Dubach (Bauverwalter), Isabelle Mühlethaler (Finanzverwalterin), Jean-Rico Siegenthaler (Gemeindegeschreiber) und Michèle Urben (Stv. Gemeindegeschreiberin).

Beginn: 20.10 Uhr  
Schluss: 21.40 Uhr

## VERHANDLUNGEN

\*\*\*\*\*

Nach einer Verspätung infolge Informatikpanne begrüsst Gemeindepräsident **Beat Siegrist** um 20.10 Uhr die Anwesenden herzlich zur heutigen Versammlung. Einen speziellen Gruss richtet der Vorsitzende an den neuen Gemeindegeschreiber Jean-Rico Siegenthaler, welche seine Stelle am 3. Dezember 2018 bei der Gemeinde Thunstetten begonnen hat.

Gemeindepräsident **Beat Siegrist** eröffnet offiziell die Gemeindeversammlung. Er verweist auf die Bekanntmachung der Versammlung in den Anzeigern vom 1. und 29. November 2018, die Berichterstattung über die Traktanden in der Brügg vom November 2018 sowie darauf, dass die vier Ortsparteien vorgängig mit den Beschlussesentwürfen bedient worden sind. Anschliessend macht er auf die vorschriftsgemäss erfolgte Aktenaufgabe bei der Gemeindegeschreiberei aufmerksam.

Der Vorsitzende informiert, dass zurzeit 2'225 Bürgerinnen und Bürger stimmberechtigt sind. Die Bevölkerungszahl beträgt 3'393 (Stand 30.11.2018).

Die Printmedienvertreter lassen sich für die Versammlung von heute Abend entschuldigen.

Beat Siegrist stellt die Beschlussfähigkeit der heutigen Versammlung fest.

Danach gibt der Gemeindepräsident die Stimmrechtsanforderungen bekannt. In keinem Fall wird das Stimmrecht eines Versammlungsbesuchers bestritten. Nicht stimmberechtigt sind am Gemeinderatstisch Daniel Dubach, Isabelle Mühlethaler, Jean-Rico Siegenthaler und Michèle Urben.

Die Versammlung wird wie folgt organisiert:

Als **Stimmzähler** werden vorgeschlagen

- Bernhard Markus, Thunstetten

- Steiner Rudolf, Bützberg

Die beiden Stimmzähler werden mit grossem Mehr gewählt. Sie werden vom Vorsitzenden über die Zuständigkeit instruiert.

Nun macht der Gemeindepräsident die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger auf ihre Rechte nach Art. 4 Abstimmungs- und Wahlreglement aufmerksam und fordert sie auf, bei Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften sofort zu intervenieren, ansonsten können gefasste Beschlüsse nachträglich nicht angefochten werden. Die Pflicht zur sofortigen Beanstandung entfällt, wenn dem Betroffenen nach den Umständen nicht zugemutet werden kann, den Mangel rechtzeitig zu rügen.

Gemeindepräsident Beat Siegrist gibt die Traktanden bekannt. Zur Behandlung gelangen gemäss ordentlicher Publikation:

1. Budget 2019; Genehmigung
2. Ersatz TLF; Information Kreditabrechnung
3. Sanierung Kirchenmauer; Kreditbewilligung
4. Verschiedenes

Aus der Versammlungsmitte wird eine Änderung der Reihenfolge der Traktanden gewünscht. Da die Kreditbewilligung der Sanierung Kirchenmauer das Budget 2019 massgeblich beeinflusst. Es wird folgende Abhandlung der Traktanden vorgeschlagen:

1. Sanierung Kirchenmauer; Kreditbewilligung
2. Budget 2019; Genehmigung
3. Ersatz TLF; Information Kreditabrechnung
4. Verschiedenes

Mit grossem Mehr wird die Änderung der Abfolge gutgeheissen.

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass die Auszählung der Stimmzähler 55 Stimmberechtigte ergeben hat.

\*\*\*\*\*

## **1 07.141 Friedhof, Familienurnengrabkonzession, Gemeinschaftsgrab**

### **Sanierung Kirchenmauer; Kreditbewilligung**

Seit langem wurden bei der Kirchenmauer in Thunstetten entlang der Liegenschaft Kirchgasse 2 Verformungen festgestellt, welche mit der Zeit stetig zugenommen haben.

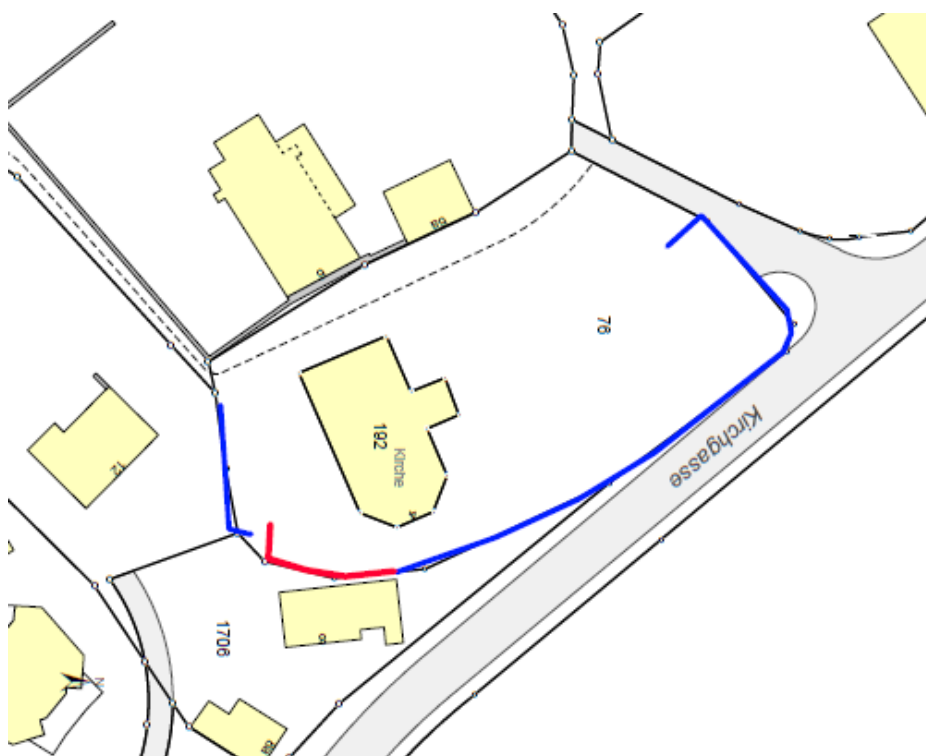
Im letzten Jahrhundert wurde auf die Mauer ein flächendeckender Zementverputz aufgebracht. Dieser bildet auf der Aussenseite eine luft- und wasserdichte Barriere. Das hat zur Folge, dass Wasser und Feuchtigkeit, das durch die Innenseite in die Mauer eindringt, nicht abfliessen kann. Dadurch kann die Mauer nicht abtrocknen und bleibt dauernd durchnässt. Die Nässe führt

verstärkt zu Frostschäden. Zusätzlich dringen Salze aus dem Zementverputz in die Mauer ein und zerstören den Kalkmörtel. Alle diese Einwirkungen haben eine Destabilisation der Mauer zur Folge. Die erforderliche Tragsicherheit ist nicht mehr gegeben.

Eine teilweise Sanierung der Mauer ist nicht mehr möglich und ein Ersatz in weiten Bereichen unumgänglich (Abbruch und Neuaufbau).

Der Umfang für die Sanierung der Kirchenmauer Thunstetten wurde durch vorgängige Sondierungsarbeiten bestimmt. Diese haben den aktuellen schlechten Zustand der Mauer bestätigt.

Das ausgearbeitete Projekt sieht insbesondere folgende notwendige Arbeiten vor:



*Mauerteil hinter Liegenschaft Kirchgasse 2 (rot eingezeichnet)*

- Mauerlänge ca. 12.5 m
- Der Mauerteil hinter dem Gebäude wird komplett abgebrochen und mit den alten Steinen wieder neu aufgebaut.
- Längs der Mauer wird eine Sickerpackung zur Entwässerung erstellt

*restliche Mauerteile (blau gekennzeichnet)*

- Entfernen der Zementmörtelteile
- Verfugen und verputzen der Mauer mit Kalkmörtelmischung
- Reinigen, reparieren und teilweise ersetzen der Abdeckplatten inkl. neu verfugen
- Erstellen von Sickerpackungen zur Entwässerung längs der Mauern

Die Sanierung erfolgt in Zusammenarbeit mit dem archäologischen Dienst und der kantonalen Denkmalpflege.

## Protokoll der Gemeindeversammlung

Sitzung vom Mittwoch, 05. Dezember 2018, Aula Schulanlage Byfang

---

### Finanzierung

Für das Projekt wird mit nachstehend einmaligen Kosten gerechnet:

Bestandesaufnahme Vermessungsingenieur	Fr.	3'000.00
Bestandesaufnahme und Sondierungen (Baumeisterarbeiten)	Fr.	10'500.00
Gärtnerarbeiten	Fr.	7'000.00
Geologe	Fr.	6'500.00
Archäologie	Fr.	35'000.00
Baugrubensicherung	Fr.	60'000.00
Mauersanierung ganze Länge (Baumeisterarbeiten)	Fr.	695'000.00
Projekt- + Bauleitung	Fr.	70'000.00
Reserve und Aufrundung	Fr.	93'000.00
<b>Total (inkl. MWST)</b>	<b>Fr.</b>	<b>980'000.00</b>
- abzüglich Projektkredit (GR vom 26.02.2018)	Fr.	25'423.40
<b>Total inkl. Aufrundung</b>	<b>Fr.</b>	<b>955'000.00</b>

Für die durchgeführten Sondierungsarbeiten hat der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 26. Februar 2018 einen Projektkredit in Höhe von Fr. 25'423.40 beschlossen.

### *Folgekosten jährlich*

Abschreibungen (25 Jahre, Abschreibungssatz 4%)	Fr.	38'200.00
Zinsen Darlehensaufnahme 1%	Fr.	9'550.00
<b>Total Folgekosten</b>	<b>Fr.</b>	<b>47'750.00</b>

### *Auswirkungen auf das Haushaltsgleichgewicht*

Vergleich Ein Steueranlagezehntel entsprach 2017 in der Gemeinde Thunstetten Fr. 373'000.00.

Finanzplan Die Sanierung Kirchenmauer ist im Finanzplan 2018-2023 vom 08.10.2018 mit Fr. 980'000.00 enthalten. Laut Finanzplan sind die Folgekosten des Projektes ohne Steuererhöhung tragbar.

Die Denkmalpflege des Kantons Bern hat dem Beitragsgesuch der Gemeinde Thunstetten entsprochen und einen Beitrag in Höhe von Fr. 150'200.00 (inkl. Bundesbeitrag) in Aussicht gestellt. Eine definitive Festsetzung und Auszahlung ist an folgende Bedingungen geknüpft:

- Die Baumassnahmen haben unter Beizug der kantonalen Denkmalpflege zu erfolgen.
- Die abgeschlossenen Arbeiten sind durch die kantonale Denkmalpflege abzunehmen.
- Der kantonalen Denkmalpflege sind die detaillierten Abrechnungen vorzulegen.
- Das Objekt ist vertraglich gestützt und – unter Anmerkung im Grundbuch- ins Verzeichnis der unter Schutz gestellten Denkmäler aufgenommen

### **Vorberatende Instanzen**

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2018 den Kredit von Fr. 955'000.00 für die Sanierung der Kirchenmauer zu genehmigen.

### **Beschlussesentwurf**

Die Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2018, auf Antrag der vorberatenden Instanzen,

beschliesst:

1. Der Sanierung der Kirchenmauer, im Sinne der vorausgegangenen Orientierung, wird bewilligt.
2. Der Kredit von Fr. 955'000.00 zu Lasten der Investitionsrechnung 2019 wird genehmigt.
3. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug des Beschlusses beauftragt.

**Diskussion**

**Stefan Krähenbühl** fragt den Gemeinderat an, ob dieser bestrebt sein wird, die Rahmenbedingungen der Denkmalpflege zu erfüllen und so die Ausrichtung eines Beitrags sicherzustellen?

Der Gemeinderat ist bestrebt die Rahmenbedingungen zu erfüllen. Die aktuelle Planung sieht dies zumindest vor und sollte so gut als möglich umgesetzt werden.

Damit die Gemeinde das Projekt finanzieren kann, muss womöglich ein Darlehen aufgenommen werden. Demnach auch eine regelmässige Amortisation. Hierbei stellt sich für **Stefan Krähenbühl** jedoch die Frage, wie Geld generiert werden kann. Der Gemeinderat sollte sich zusammen mit der Finanzkommission überlegen, wie künftig die Darlehen zurückbezahlt werden. Sie sollten nicht über Jahre bestehen bleiben.

Die Reserven des Projekts sind mit Fr. 90'000.00 beziffert während noch weitere Fr. 150'200.00 durch die Denkmalpflege gesprochen werden. Der hohe Kredit verleitet sehr viel Geld auszugeben, insbesondere die sehr hohen Reserven, dies gibt **Hans Peter Vetsch** zu bedenken.

Die Zahlen basieren auf eine Kostenschätzung. Als nächster Schritt wird eine Pflichtenheft erarbeitet und im Zusammenhang mit der Ausschreibung nochmals berechnet. Der Versammlung ist der Bruttokredit zu unterbreiten. Da es sich bei der Kostengutsprache der Denkmalpflege um keine verbindliche Zusage handelt, darf der Betrag beim Kredit nicht bereits in Abzug gebracht werden. Werden die Rahmenbedingungen erfüllt, können die Kosten mit dem Projekt verrechnet werden. Der Gemeinderat wird bestrebt sein, mit dem Kredit haushälterisch umzugehen.

Die Tatsache, dass die Gemeinde für die Sanierung der Kirchenmauer verantwortlich ist, ist historisch bedingt, so **Max Röthlisberger**. Eigentlich wollte die Gemeinde die Kirchenmauer an der Kirchgemeinde übergeben.

**René Huber** ergänzt die vorgenannten Ausführungen. Die Kirchgemeinde sollte die Kirchenmauer übernehmen und im Gegenzug der Gemeinde Pfundland abgeben sowie Fr. 1 Mio. an Entschädigung leisten.

**Beschluss**

Die Versammlung beschliesst auf vorberatender Instanz und im Sinne der vorausgegangenen Orientierung die Sanierung Kirchenmauer zu bewilligen.

Der hierfür notwendige Kredit von Fr. 955'000.00 zu Lasten der Investitionsrechnung 2019 wird genehmigt.

Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

---

**2 08.150 Voranschlag, Budget**

**Budget 2019; Genehmigung**

Gemeindepräsident **Beat Siegrist** erteilt das Wort zur Orientierung an Gemeinderat Adrian Dreier.

Gemeinderat **Adrian Dreier** stellt die Ausgangslage vor. Das im Frühjahr 2018 formulierte Legislaturziel sieht ein ausgeglichenes Budget vor. Weiter sind die Ausgaben zu senken und nach Möglichkeit ist Steuersenkung vorzusehen. Als Massnahmen für die Erreichung der vorgenannten Ziele wurde ab 2020 eine Investitionsobergrenze (Fr. 1.5 Mio.) festgesetzt und Kostendächer eingeführt. Die Einführung bedeutet für die Kommissionen mehr Flexibilität in den variablen Kosten, während die Konten mit den Fixkosten nicht in den Kostendächern einbezogen sind.

Gemeinderat **Adrian Dreier** präsentiert heute Abend das Budget 2019, welches grundsätzlich dem Budget aus dem vergangenen Jahr gleicht. Bei einem budgetierten Aufwand in der Höhe von Fr. 12'442'534.00 und einem Ertrag von Fr. 12'278'534.00 wird mit einem Aufwandüberschuss in der Höhe von Fr. 164'000.00 gerechnet und kann mit dem Bilanzüberschuss (Eigenkapital) gedeckt werden.

Der Bilanzüberschuss wird aufgrund des geplanten Defizits voraussichtlich Ende 2019 noch Fr. 3'524'172.43 betragen.

Die Spezialfinanzierungen schliessen mehrheitlich positiv ab. Beim Abwasser konnte noch nicht ein Plus erzielt werden. Dies sollte sich aber in den nächsten Jahren ändern. Auch der Abfall ist wiederum defizitär. In diesem Bereich besteht nach wie vor Handlungsbedarf. Eine Lösung muss bis spätestens Ende 2019 vorliegen.

Die Investitionsrechnung sieht im Jahr 2019 folgende Investitionen vor:

Verwaltung; Ersatz Informatik-Anlage	Fr.	125'000.00
Ersatz Landrover (Zugfahrzeug)	Fr.	70'000.00
Sanierung Kugelfang	Fr.	35'000.00
Planungskredit SEK-Stufe	Fr.	100'000.00
Beteiligungen an öffentlichen Unternehmungen (TB Netz AG)	Fr.	600'000.00
Verkehrskonzept Gemeinde Thunstetten	Fr.	25'000.00
Sanierung Kirchenmauer	Fr.	980'000.00
Projekt- und Arealentwicklung	Fr.	45'000.00

Für die Renovation des Kindergartens, Kindergartenweg, sind ebenfalls Aufwendungen vorgesehen. Der Gemeinderat hat jedoch beschlossen vorerst lediglich die Heizung sowie die elektrische Installation anzugehen.

Finanzverwalterin **Isabelle Mühlethaler** geht auf die grössten Veränderungen im Finanz- und Lastenausgleich ein. Insbesondere in den Bereichen «Ergänzungsleistungen», «öffentlicher Verkehr» und «Disparitätenabbau» ergeben sich höhere Abweichungen im Vergleich zum Budget 2018.

Die grössten Aufwendungen fallen beim «Transferaufwand» (54% aller Aufwände) an. Dieser Bereich beinhaltet nebst dem Finanz- und Lastenausgleich die Beiträge an Gemeinden und Gemeindeverbände. Der Personalaufwand bleibt wie im Vorjahr auf 17%.

Der grösste Ertrag wird durch die Steuereinnahmen (65% Fiskalertrag) erzielt. Die Gebühren machen 22% der gesamten Erträge aus. Im Vergleich zum Transferaufwand erzielt der Transferertrag mit 9% ein geringerer Wert.

Die Allgemeine Verwaltung sowie die Bildung machen den grössten Unterschied in der Erfolgsrechnung aus.

Falls auch weiterhin an den Kostendächern festgehalten werden kann und die Investitionsgrenze erfolgreich umgesetzt wird, resultiert im Jahre 2020 ein geringes positives Ergebnis ausmachend von rund einem halben Steuerzehntel.

Zum Abschluss der Ausführungen zieht Gemeinderat **Adrian Dreier** ein Fazit. Der eingeschlagene Weg muss weiterverfolgt und auch in Zukunft auf die Finanzen geachtet werden. Der Gemeinderat, die Finanzkommission aber auch alle anderen Kommissionen sind gehalten mitzuarbeiten und ihren Teil zu den Einsparungen beizutragen.

Gemeinderat **Adrian Dreier** dankt der Finanzverwalterin Isabelle Mühlethaler für ihre wertvolle Arbeit. Danken möchte er auch allen anderen für ihre tatkräftige Unterstützung und die gute Zusammenarbeit.

Der Vorsitzende schliesst sich dem Dank an.

### **Diskussion**

**Jonathan Schweizer** interessiert sich für die Einsparungen im Bereich «Bildung». Wie setzen sich diese zusammen.

Die Einsparungen sind auf verschiedene Posten zurückzuführen. Insbesondere jedoch beim Unterhalt der Liegenschaften. Zudem wurde in der Vergangenheit zu hoch budgetiert. Dadurch ergab sich sicherlich keine Luxussituation. Mit der Sanierung Byfang wurden in den letzten Jahren grosse Investitionen getätigt, welche nun mehrheitlich abgeschlossen sind.

**Stefan Krähenbühl** fragt an, weshalb das Fremdkapital lediglich um Fr 150'000.00 steigt.

Einige der Bauplätze konnten verkauft werden oder ein Kaufabschluss steht kurz bevor. Zusätzlich führen die zunehmenden liquiden Mittel zum geringen Anstieg des Fremdkapitals. Die Gemeinde ist in der Lage Fr. 1 Mio. der Investitionen selber zu stemmen.

Der Gemeinderat ist bestrebt im Jahr 2020 ein ausgeglichenes Budget zu präsentieren. An die Zahlen im Budget sollte sich gehalten und in der Jahresrechnung ein nahezu gleiches Ergebnis erzielt werden.

Ein Investitionsvolumen von Fr. 1.5 Mio. ist sicherlich sinnvoll. Diese Aussage ist jedoch mit Vorsicht zu geniessen. Investitionen generieren oftmals gebundene Ausgaben, diese dürfen nicht vergessen werden. Bei Projekten werden künftig ganz bewusst die Folgekosten ausgewiesen.

**Hans Peter Vetsch** hat einen Widerspruch in Bezug auf die Kostendächer festgestellt. Die einzelnen Kommissionen sollen eingeschränkt und ihnen dadurch gleichzeitig mehr Freiheit eingeräumt werden. Sie haben aber noch die Möglichkeit bis zu 8-mal Fr. 10'000.00 zu sprechen. Der

Sitzung vom Mittwoch, 05.Dezember 2018, Aula Schulanlage Byfang

---

Gemeinderat sollte die Kommissionen anhalten, die finanziellen Mittel nicht vollständig auszu-schöpfen.

Die Mehraufwendungen in Bezug auf den öffentlichen Verkehr sind sicherlich sinnvoll. Zumal die Busanbindungen im Viertelstundentakt (Ortsteil Bützberg) sehr gut sind, solange eine rechtzeitige Verbindung sichergestellt werden kann. Ansonsten bringen die Mehraufwendungen nichts. In Thunstetten fährt der Bus stündlich nach Langenthal, die Anschlussverbindungen werden jedoch regelmässig verpasst. Eine Verbesserung ist hier zwingend notwendig.

### **Beschluss**

Mit grossem Mehr wird das vorliegende Budget im Sinne des Beschlussesentwurf genehmigt.

\*\*\*\*\*

## **3 07.626 Material**

### **Ersatz TLF; Information Kreditabrechnung**

Gemeindepräsident Beat Siegrist erteilt das Wort zur Orientierung an Gemeinderat **Max Berger**.

Seit dem Jahr 1990 besass die Feuerwehr Thunstetten-Bützberg ein Tanklöschfahrzeug (TLF) der Marke Mercedes. Es diente der Feuerwehr einerseits als Ersteinsatzmittel für die Brandbekämpfung, andererseits als fahrendes Magazin.

Damit die Einsatzbereitschaft sichergestellt und die gesetzlichen Vorgaben erfüllt werden konnten, benötigte die Feuerwehr Thunstetten-Bützberg ein neues Tanklöschfahrzeug. An der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2016 haben die Stimmberechtigten einem Ersatz des Tanklöschfahrzeuges zugestimmt sowie den hierfür notwendigen Kredit von Fr. 388'195.05 gesprochen.

Das Verfahren für die Beschaffung wurde durch die Arbeitsgruppe TLF sowie die Gemeindebehörde angegangen. Anschliessend durften sie den Auftrag an die Firma Rosenbauer Schweiz AG, Oberglatt, vergeben. Bei der Fahrzeugdemonstration sowie in den nachfolgenden Besprechungen hat sich herausgestellt, dass einige Komponenten nötig sind, welche nicht Bestandteil der Offerte waren. Es waren dies:

- Trittbrett über Hinterachse (anstelle Tritte einhängbar)
- Softsteuerung
- Wassertankanzeige aussen
- Rückfahrsummer
- Leiterabsenkungen manuelle (links aufgebaut)

An der Sitzung vom 9. Januar 2017 hat der Gemeinderat den entsprechend notwendigen Nachkredit von Fr. 13'697.00 genehmigt.

Mit der Einweihung des neuen TLF konnte das Projekt Ersatzbeschaffung abgeschlossen werden und es liegt folgende Abrechnungssituation vor:

### Ersatz TLF

Bewilligter Kredit (gemäss GV vom 07.12.2016 und GR vom 09.01.2017) Fr. 401'892.05



Sitzung vom Mittwoch, 05.Dezember 2018, Aula Schulanlage Byfang

---

Kosten gemäss Abrechnung	Fr.	401'853.95
<b>Kreditunterschreitung</b>	<b>Fr.</b>	<b>38.10</b>

---

#### **Vorberatende Instanzen**

Der Gemeinderat und die Kommission öffentliche Sicherheit unterbreiten die Kreditabrechnung Ersatz TLF der Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2018 zur Kenntnisnahme.

#### **Kenntnisnahme**

Die Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2018, auf Antrag der vorberatenden Instanzen

nimmt zur Kenntnis:

1. Die Kreditabrechnung für den Ersatz des Tanklöschfahrzeugs mit Aufwendungen von Fr. 401'853.95 und einer Kreditunterschreitung von Fr. 38.10 wird zur Kenntnis genommen.

#### **Diskussion**

Gemeindepräsident Beat Siegrist eröffnet die Diskussion. Aus der Versammlungsmitte werden keine Wortmeldungen laut.

#### **Beschluss**

Die Kreditabrechnung für den Ersatz des Tanklöschfahrzeuges (TLF) wird vom Souverän zur Kenntnis genommen.

\*\*\*\*\*

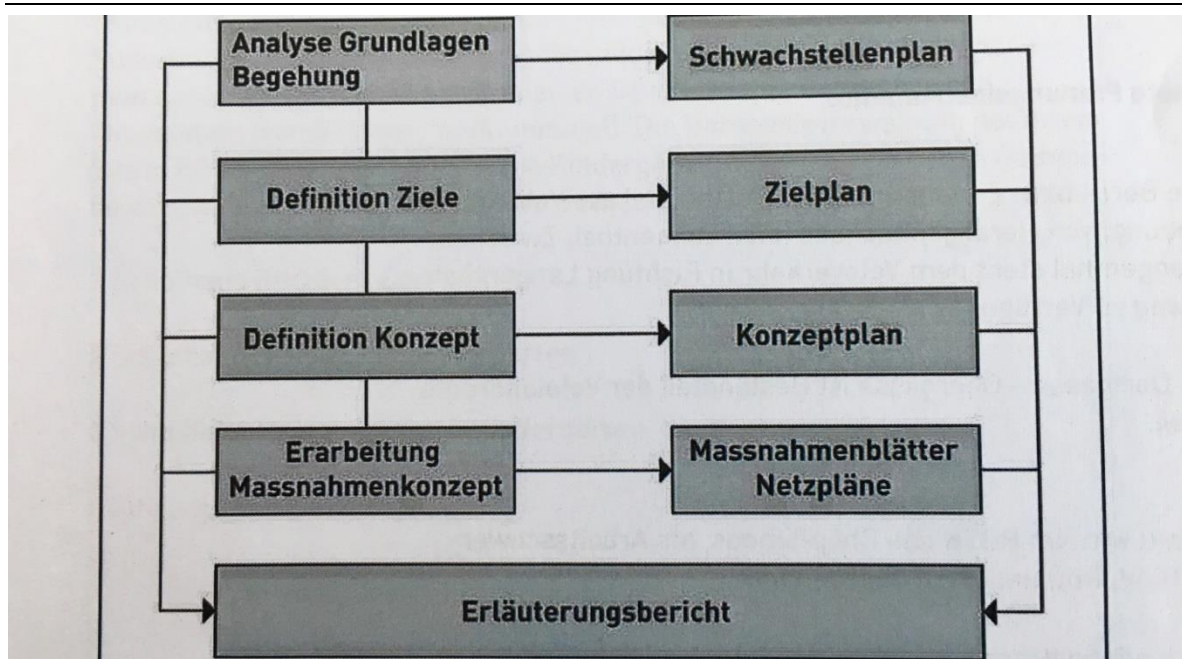
#### **4 01.300 Gemeindeversammlung Verschiedenes**

##### **Informationen Gemeinderat**

##### **Umsetzung Gesamtverkehrskonzept**

Die Erarbeitung eines Gesamtverkehrskonzepts dient der Gemeinden als Basis für die Klärung der Verkehrsfragen und den grundlegenden Strategien für die nächsten 15 Jahren, so Gemeinderat **Thomas Rickli**.

Die vorhandenen Defizite sollen darin abgebildet werden und die Stossrichtungen für die Verbesserungen aufzeigen.



Die Arbeiten im 2017 umfassten:

5. Mai 2017

Erläuterungsbericht

30. Mai 2017 bis 30. Juni 2017

Mitwirkung

Insgesamt sind 124 ausgefüllte Fragebogen via Internet und Post sowie 3 Stellungnahmen von Privaten und Ämter eingegangen

30. Juni 2017

Informationsveranstaltung

23. Oktober 2017

Mitwirkungsbericht

Im Jahr 2018 hat die Bau- und Betriebskommission eine Konkretisierung der Priorisierung vorgenommen. Aufgrund der neuen Erkenntnisse der Finanzplanung wurden diese nochmals überarbeitet. Eine erste Massnahme (Verkehrsberuhigung Südquartier) wurde ausgelöst und im nächsten Jahr (2019) ausgeführt.

Im Frühsommer 2018 hat der Kanton eine umfangreiche Verkehrserhebung auf dem Gemeindegebiet durchgeführt, welche insbesondere auch den Durchgangsverkehr auf verschiedenen Strassenzügen aufzeigen wird. Die Resultate liegen Ende Dezember 2018 vor.

Die Priorisierung sieht eine Unterteilung der Massnahmen in kurz-, mittel- und langfristig vor. Zu beachten gilt es zudem, dass viele der Massnahmen in Verbindung mit der Umfahrung Aarwangen-Langenthal Nord stehen.

#### Kurzfristige Massnahmen

- Umsetzung 2019-2022
- Fokus auf Schulwegsicherheit und Verkehrsberuhigung in den Wohnquartieren
  - o Knoten Bergstrasse; Verbesserung Verkehrssicherheit
  - o Verkehrsberuhigung Brunngasse; Erhöhung Verkehrssicherheit, Klärung Durchgangsverkehrs, Durchfahrtswiderstand erhöhen

#### Mittelfristige Massnahmen

- Umsetzung 2023-2027
- Fokus Verkehrsberuhigung und Verkehrssicherheit
  - Verkehrsberuhigung im Zentrum Thunstetten
  - Verkehrssicherheit Schlosstrasse-Bergstrasse-Untergasse
- Massnahmen stehen im Zusammenhang mit der Verkehrssanierung Aarwangen-Langenthal Nord
  - zeitlich auf das kantonale Projekt abzustimmen

#### Langfristige Massnahmen

- Umsetzung 2028-2032
- Verkehrsberuhigung in den Weilern und den gemeindeeigenen Verbindungsstrassen z. B.:
  - Verkehrsberuhigung Forst
  - Verkehrssicherheit Strecke Oberfeld – Forst
  - Verkehrssicherheit Strecke Dorfgasse – Rengershäusern

Unter dem Titel «Verkehr bewegt» wurde im Ortsteil Bützberg eine Unterschriftsammlung lanciert. Diese zeigt die Thematik Brunngasse auf und gleichzeitig enthält sie mögliche Lösungsvorschläge.

Die Verkehrsproblematik wird sowohl im Gemeinderat als auch in der Bau- und Betriebskommission ernst genommen. Jedoch ist es schwierig alle Bereiche gleichzeitig anzugehen.

#### **Diskussion**

**Hans Peter Vetsch** regt an, dass die 30-er Zone der Begegnungszone (20 km/h) nicht gegenübergestellt wurde. Zumindest sieht die Massnahmeplanung es nicht vor.

Solche Vergleiche sind Bestandteil der Überprüfung und Erarbeitung der Massnahmen. Ziel wird es jedoch sein, eine einheitliche Regelung in der Gemeinde, anzustreben.

**Tabea Stalder** ist es ein Anliegen, die Schulwegsicherung sicherzustellen. Insbesondere die Strecke von Thunstetten in die Schulanlage Byfang, Bützberg, muss angegangen werden. Die Kreuzung in Richtung Hof ist zu unsicher. Aber auch ab Hof bis zur Schulanlage Byfang, Bützberg, sind die geeigneten Massnahmen so rasch als möglich anzugehen. Die Strecke bildet nicht nur für die Schülerinnen und Schüler eine Herausforderung, sondern auch für erfahrene Verkehrsteilnehmer.

Die vorgenannten Strecken sind Bestandteil der Schulwegsicherung, welche als kurzfristige Massnahme priorisiert wurde. Die Schulwegsicherung wird im 2019/2020 angegangen.

#### **Informationen Gemeindepräsident**

##### **Kapitalerhöhung TB Netz AG**

An einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung am 26. Oktober 2016 wurde die gemeindeeigene Kabelnetzanlage in die TB Netz AG ausgelagert. Die Auslagerung erfolgte in Zusammenarbeit mit der IB Langenthal. Insgesamt sollen gegen 1'600 Nutzungseinheiten in der Gemeinde Thunstetten erschlossen werden. In diesen zwei Jahren konnten nun 335 Nutzungseinheiten in

183 Liegenschaften mit einem Glasfaserkabel bedient werden. Zudem sind rund 50% der Quartiere bereits angeschlossen.

Das bestehende Netz hatte vor allem auf den langen Leitungen Probleme. Deshalb wurden in den vergangenen zwei Jahren diese Strecken favorisiert und durch Glasfaser erneuert. Dadurch konnten die Aussenquartiere erschlossen werden. Die Ausführungen des Ausbaus werden mittels Karte der Ortsteile Bützberg und Thunstetten erläutert. Die Führung der Ringleitungen war unter anderem ausschlaggebend für den Weg der Erneuerung.

Für die Gründung der TB Netz AG wurden Fr. 1.75 Mio. benötigt. Fr. 1.05 Mio. hat die Gemeinde Thunstetten unter anderem mit der Kabelanlage eingebracht, während Fr. 0.7 Mio. durch die IB Langenthal getragen wurden.

Mit diesem Kapital wurden die Arbeiten der letzten zwei Jahre finanziert. Damit alle Nutzungseinheiten ans schnelle Kommunikationsnetz angeschlossen werden können, muss die weitere Finanzierung sicherzustellen. Dafür muss das heutige Aktienkapital um weitere Fr. 2 Mio. aufgestockt werden. Für die Gemeinde wären demnach Aufwendungen von weiteren Fr. 1.2 Mio. notwendig, während wiederum 40% durch IB Langenthal zu erbringen sind. Die restliche Finanzierung des Ausbaus würde durch ein Bankdarlehen finanziert.

Auf der anderen Seite erfolgt die Finanzierung der Anlage über eine Gebührenerhöhung von Fr. 21.90 auf Fr. 26.75 pro Monat.

Die Abklärungen laufen und die Gemeinde prüft eine Kapitalerhöhung oder allenfalls eine Bürgschaft.

### **Diskussion**

**Tanja Schweizer** bringt ein, dass an der ausserordentlichen Gemeindeversammlung 2016 das Glasfasernetz als Exklusivität verkauft wurde. Kurze Zeit später befand sich in jedem Briefkasten ein Flyer der Swisscom zu einem Informationsanlass über dieses Thema. Somit ist dies wohl nicht mehr exklusiv. Alle haben ihre eigenen Baustellen, an Stelle von Synergien zu nutzen.

Im Vorfeld der Auslagerung der Kabelanlage wurde mit der Swisscom das Gespräch gesucht. Die Gesamtkosten für den Bau des FTTH-Netzes belaufen sich gemäss Berechnung der Swisscom auf ca. Fr. 6.6 Mio., wovon Swisscom bereit gewesen wäre, ca. Fr. 2.0 Mio. zu übernehmen. Während die restlichen ca. Fr 4.6 Mio. durch die AG hätte finanziert werden müssen. Bei einem Investitionsvolumen von Fr. 6.6 Mio. hätte die Gemeinde das Netz gebaut und die Swisscom hätte sich nur rund 30% daran beteiligt, würde dieses Netz aber grösstenteils nutzen.

An der vorgängigen Informationsveranstaltung über die Auslagerung der Kabelanlage hat **Jonathan Schweizer** den Businessplan der neu gegründeten Aktiengesellschaft verlangt. Auf die Frage wurde damals nicht eingegangen. Der Soverän hat «ja» zu einem Geschäft gesagt, welches aber nicht abschliessend durchdacht war.

Ein Business- sowie Risikoplan liegt vor. Diese wurden seit der Gründung der TB Netz AG laufend nachgeführt.

**Tanja Schweizer** möchte wissen, weshalb die beiden Instrumente an der Informationsveranstaltung nicht vorlagen und auch auf Nachfrage keine Einsicht gewährt wurde. Die Kapitalerhöhung

war an der ausserordentlichen Gemeinversammlung nicht erwähnt worden. Fr. 1.2 Mio. können doch nicht ohne weiteres vergessen gehen, resp. übersehen werden.

**Christian Glauser** fragt an ob die Kosten im Budget eingestellt wurden.

Die Kapitalerhöhung ist im Budget 2019 nicht vorgesehen, jedoch im Finanzplan sind die Kosten ausgewiesen.

**Stefan Krähenbühl** hält fest, dass noch nicht viel erschlossen wurde, lediglich max. 1/5. Wenn dies nun aus finanzieller Sicht betrachtet wird, reicht das Geld nicht aus, um die restlichen Teile zu realisieren. Diese «Salamitaktik» erweckt ein ungutes Gefühl.

Rund 1/5 der Haushalte und 50% der Quartiere sind erschlossen. Die grossen Distanzen mit den erstellt.

Voraussichtlich in 20 Jahren wird die TB Netz AG frühestens Profit abwerfen.

Die monatlichen Gebühreneinnahmen gehen nicht an die Gemeinde zurück. Diese werden für den Ausbau der Anlage eingesetzt.

## **Wortmeldungen aus der Versammlung**

### **1. August-Feuerwerk**

Hans Peter Vetsch bitten den Gemeinderat genauer zu prüfen, ehe ein privates Feuerwerk wie dieses am 1. August 2018 bewilligt wird.

### **Umfahrung Aarwangen-Langenthal Nord**

Der Bund hat dem Kanton mehrere Millionen für das Projekt gekürzt. **Hans Peter Vetsch** weist darauf hin, dass die Gemeinde ein «Szenario» durchspielen muss, sollte sich der Kanton nicht an den flankierenden Massnahmen beteiligen.

Im Frühjahr 2018 wurden Erhebungen über das Verkehrsaufkommen erstellt. Dabei wurde nicht nur eine Zählung vorgenommen, sondern die Daten werden im Detail angesehen. Nach Abschluss des Projekts erfolgt eine erneute Erhebung und die detaillierten Angaben können verglichen werden.

### **Liegenschaftsunterhalt Schulanlagen**

**Jürg Trösch** äussert seine Bedenken bezüglich der Einsparungen im Bereich Bildung, insbesondere beim Liegenschaftsunterhalt. Im Schulhaus Thunstetten ist eine Sanierung unumgänglich. Vor allem die Wände und Fenster sind gezeichnet vom Alter.

Der Gemeinderat hat beschlossen ein Inventar über sämtliche Liegenschaften der Gemeinde zu stellen. Die Arbeiten hierzu haben bereits begonnen und sollen nach Abschluss ein Überblick über den Zustand geben.

### **1. August-Feierlichkeiten**

**Anton Junker** fragt an, ob geplant ist die 1. August-Feierlichkeiten jeweils am 31. Juli durchzuführen. Der Gemeinderat wird an einer nächsten Sitzung darüber befinden und sollte die Mehrheit mit der Durchführung am 31. Juli einverstanden sein, wird sich dies bereits auf kommendes Jahr ändern.

### **Verabschiedungen**

Am 1. Januar 2019 beginnt für den Stimm- und Wahlausschuss eine neue Legislaturperiode. Von den bisherigen Mitgliedern stellen sich folgende Personen nicht mehr zur Wahl:

- Bärtschi Verena, Thunstetten
- Flür Sandra, Bützberg

Per 31.12.2018 treten nachstehende Mitglieder aus der Feuerwehr Thunstetten-Bützberg aus:

- Bernhard Dreier, Bützberg
- Adrian Hohl, Thunstetten

Als Ersatz für Bernhard Dreier, Vize-Kommandant, wurde ab 1. Januar 2019 Stefan Meier gewählt und Mirco Bello ersetzt Adrian Hohl als Fourier.

Der Gemeinderat dankt den zurücktretenden Kommissions- und Feuerwehrmitgliedern im Namen der Gemeinde für die geleisteten Dienste. Ihr Engagement und Einsatz wird mit Applaus verdankt.

Der Gemeindepräsident **Beat Siegrist** dankt und schliesst die Versammlung um 21.40 Uhr. Im Anschluss an die Versammlung werden die Anwesenden herzlich zu einem Apéro im Foyer der Aula eingeladen.

Er wünscht allen frohe und besinnliche Festtage und einen guten Rutsch ins Jahr 2019.

Namens der Gemeindeversammlung  
Der Präsident            Der Gemeindeschreiber

Beat Siegrist            Jean-Rico Siegenthaler